

Verkehrskonzept für Schnelsen

In dieser Ausgabe berichten wir über die Verkehrsführung in Schnelsen und über transparente Lärmschutzwände in Stellingen.



Newsletter 8

September 2013

**Hamburger
Deckel** Für mehr
Lebensqualität.


Hamburg

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

die ersten großen Meilensteine zum Ausbau der A7 sind mit den beiden Planfeststellungsbeschlüssen Schnelsen und Stellingen erreicht.

Der Planfeststellungsbeschluss Schnelsen liegt seit Dezember 2012 vor und wurde im April dieses Jahres in einer großen, sehr gut besuchten öffentlichen Informationsveranstaltung vor Ort diskutiert. Der Planfeststellungsbeschluss Stellingen liegt seit dem 23. August vor und wird am 15. Oktober öffentlich vorgestellt. Damit kann ab 2014 in beiden Planungsabschnitten mit dem Ausbau der Autobahn und der Brückenerneuerung begonnen werden.

Mit diesem Newsletter möchten wir Ihnen Informationen über die innerstädtische Verkehrsführung während der rund vierjährigen Bauzeit in Schnelsen geben.

In Stellingen beginnt 2014 die große Baumaßnahme Langenfelder Brücke, die eine besondere Herausforderung für Ingenieure und Planer darstellt. Karl-Heinz Reintjes von der DEGES hat zu diesem Thema Fragen beantwortet und einen Einblick in die Planungen dieses Neubauvorhabens gegeben.

Auf den Schutz vor Baulärm während der Bauzeit in Stellingen wird ein besonderes Augenmerk gelegt, hier werden transparente Lärmschutzwände errichtet.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Ihre Behörde für Wirtschaft, Verkehr
und Innovation (BWVI)

Ihre Behörde für Stadtentwicklung
und Umwelt (BSU)

News & Termine

Planfeststellungsbeschluss Stellingen erteilt

Am 23. August 2013 ist der Planfeststellungsbeschluss für den Bauabschnitt Stellingen erteilt worden. Innerhalb eines Monats ab dem 23.09.2013 kann gegen den Beschluss Klage beim Bundesverwaltungsgericht eingereicht werden.

Der Beschluss und weitere Informationen sind im Internet einsehbar unter:

www.hamburg.de/np-planfeststellungsverfahren

www.hamburger-deckel.de

Erreichbarkeit wird durch Umleitungen gewährleistet

2014 beginnt die etwa vierjährige Bauzeit für den Ausbau der A7 im Bereich Schnelsen. Die Auswirkungen auf das innerstädtische Netz wurden im Vorwege in einem Verkehrskonzept untersucht. Grundlage hierfür waren aktuelle Verkehrszahlen.

Während der Bauzeit werden für den Durchgangsverkehr zwei Fahrstreifen je Fahrtrichtung auf der A7 gewährleistet. Zeitweise werden einzelne Auf- und Abfahrten an den Anschlussstellen für den Verkehr gesperrt. Das betrifft die Anschlussstelle HH-Schnelsen, Auffahrt in Richtung Hannover auf der Westseite und die Ausfahrt Richtung Süden auf der Ostseite.

Hierfür wird der Verkehr aus Richtung Osten (Friedrich-Ebert-Straße) über die Frohmestraße und Holsteiner Chaussee zur Anschlussstelle HH-Eidelstedt (A23) umgeleitet. Der Verkehr aus Westen wird hauptsächlich über die Oldesloer Straße und Holsteiner Chaussee zur Anschlussstelle HH-Eidelstedt geführt (s. Abb.1).

Für die Sperrung der östlichen Ausfahrtsrampe wird der Verkehr auf folgenden Routen umgeleitet: Von HH-Schnelsen Richtung Westen über HH-Schnelsen-Nord. Der von der A7 aus Süden kommende Verkehr wird bereits am Autobahndreieck HH-Nordwest in Richtung HH-Eidelstedt abgeleitet (s. Abb. 2).

Im Bauablaufkonzept erfolgt die Vollsperrung der beiden Rampen zeitlich versetzt. So wird gewährleistet, dass die Verkehrsteilnehmer weiterhin zur Autobahn gelangen können.

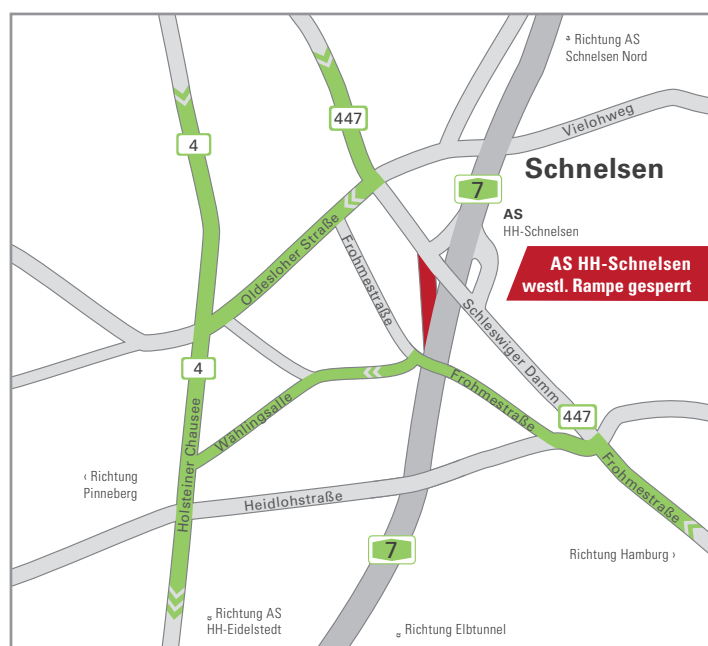


Abb.1: Verkehrsumleitung bei Sperrung der westlichen Ausfahrtsrampe AS HH-Schnelsen



Abb.2: Verkehrsumleitung bei Sperrung der östlichen Ausfahrtsrampe AS HH-Schnelsen

Im Bereich HH-Schnelsen Nord wird für den Abriss bzw. Neubau der Unterführung Oldesloer Straße jeweils ein Fahrstreifen je Fahrtrichtung unterhalb der Brücke gesperrt. Damit der Verkehr auf der Oldesloer Straße fließen kann, werden zeitgleich die Linksabbiegerspuren der Anschlussstelle gesperrt.

Der betroffene Verkehr

- aus Osten in Richtung Norden und
- aus Westen in Richtung Süden

der A7 wird über die Anschlussstelle Schnelsen geführt.

Während der Rampensperrungen an den Anschlussstellen HH-Schnelsen und HH-Schnelsen Nord wird es keine verkehrlich kritischen Einschränkungen geben. Um die Einschränkungen während der Bauzeit im Stadtteil Schnelsen so gering wie möglich zu halten, sind im Vorwege Umbaumaßnahmen bzw. Anpassungen der Steuerung von Ampeln an zahlreichen Kreuzungen vorgesehen.

Die beschriebenen Maßnahmen sind Bestandteil eines ganzheitlichen Verkehrsleit- und Informationskonzeptes, das während der Bauzeit über die Verkehrszustände informieren wird. Die unmittelbaren Anwohner und Gewerbetreibenden werden in den nächsten Monaten im Vorfeld umfassend informiert.

Stellingen: Schutz vor Baulärm

Transparente Lärmschutzwände während der Bauzeit

Im April 2013 beantragte der Bauherr bei der Planfeststellungsbehörde die Errichtung einer Lärmschutzwand für die Bauzeit.

Die sechs Meter hohen provisorischen Lärmschutzwände sollen die Anwohner während der Bauzeit vor Beeinträchtigungen schützen. Vor allem der durch den Bau und den weiter fließenden Verkehr entstehende Lärm wird dadurch deutlich reduziert.

Um eine gute Belichtung zu gewährleisten, werden im oberen Teil der Lärmschutzwände transparente Elemente eingesetzt. Die Wirksamkeit der Lärmschutzwände wurde durch mehrere Gutachten bestätigt. Im Rahmen einer Informationsveranstaltung wurden die Anlieger hierüber informiert. Die Änderungen und Gutachten werden nun anhand eines vorgeschriebenen Änderungsverfahrens behördlich überprüft.



Interview zur Langenfelder Brücke in Stellingen mit Herrn Dipl.- Ing. Karl Heinz Reintjes (DEGES)

Kunststück: Brücken-Umbau in Stellingen

2012 wurden an der Langenfelder Brücke bereits die geschädigten Brückenpfeiler saniert und Instand gesetzt. Diese vorgezogene Maßnahme ist inzwischen abgeschlossen. Wie es ab 2014 weitergeht, haben wir mit Herrn Reintjes von der DEGES besprochen.

Sind die Instandhaltungsarbeiten an der Langenfelder Brücke alle wie geplant verlaufen?

Ja, die Verstärkung der Stützen ist abgeschlossen. Mit dem Neubau kann jetzt begonnen werden. Derzeit läuft das Vergabeverfahren, das heißt wir schreiben die einzelnen Bauleistungen aus, für die verschiedene Bauunternehmen ihr Angebot abgeben. Die eigentlichen Arbeiten vor Ort werden dann ab Sommer 2014 beginnen.

Die Anlagen unter der Brücke werden noch in diesem Jahr an die zukünftige Situation angepasst und umgebaut. Dabei handelt es sich unter anderem um die Oberleitungs- und die Telekommunikationsanlagen der Deutschen Bahn.

Von den vorbereitenden Arbeiten in diesem Jahr merken die Autofahrer und Bahnreisenden nichts. Wie sieht es denn im nächsten Jahr aus?

Um den Verkehr weitestgehend aufrecht erhalten zu können, werden während der Bauarbeiten alle Fahrstreifen befahrbar sein, der Verkehr wird lediglich auf eine Fahrbahn gelegt. Dadurch haben die einzelnen Fahrstreifen eine etwas geringere Breite. Hierfür wird es eine entsprechende Geschwindigkeitsbegrenzung von 60 km/h geben.

Für die Bahn gibt es Fahrplanänderungen.

Welche Besonderheiten weist die Langenfelder Brücke auf?

Die vorhandene Brücke ist mit 44 Metern schon heute relativ breit, weil die Auf- und Abfahrspuren der Anschlussstellen Stellingen mit dazu gehören. Die Breite der neuen Brücke beträgt 51 Meter.

Was ist eigentlich der Hintergrund dieser Maßnahme?

Die Autobahn A7 wurde Anfang der 1970er Jahre gebaut. Damals war das Verkehrsaufkommen deutlich geringer als heute. Wir sprechen heute von 120.000 bis 160.000 Kraftfahrzeugen pro Tag. Das spürt auch jeder Auto- oder LKW-Fahrer anhand der zahlreichen Staus auf dieser Strecke. Das heißt, die A7 muss dringend um jeweils eine Spur verbreitert werden.



Zur Person: Dipl.-Ing. Karl-Heinz Reintjes ist Abteilungsleiter für konstruktiven Ingenieurbau und seit 17 Jahren bei der DEGES.

Hamburger Deckel Mehr Lebensqualität in Schnelsen.

Veranstaltung zum Planfeststellungsbeschluss und zur Deckelgestaltung

Die Veranstaltung zum Planfeststellungsbeschluss und zur Gestaltung des Deckels in Schnelsen am 23. April 2013 war mit 250 Personen sehr gut besucht.

Vertreter der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation (BWVI) und der DEGES (Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH) erläuterten die Inhalte des Planfeststellungsbeschlusses sowie das ÖPP-Verfahren (Öffentliche-Private-Partnerschaft zum Bau und Unterhaltung der Autobahn) vom Autobahndreieck Bordsesholm bis südlich des Autobahndreiecks Hamburg-Nordwest (Niendorfer Gehege).

Abschließend stellte das Berliner Landschaftsplanungsbüro POLA die Planung für die Gestaltung der Parkanlagen und der Kleingärten auf dem Schnelsener Deckel vor. Die zahlreichen Fragen der Bürgerinnen und Bürger wurden von den Planern ausführlich beantwortet.

Die Präsentationen der Veranstaltung und das Protokoll können auch auf der Internetseite www.hamburger-deckel.de eingesehen werden.

Hamburger Deckel Mehr Lebensqualität in Stellingen.

Umbau der Kreuzung Kieler Straße / Sportplatzring ab Frühjahr 2014

Mehrere Kreuzungen im Umfeld der A7 werden rechtzeitig vor dem Autobahnausbau so umgebaut, dass eine bessere Verkehrsabwicklung auch bei mehr Verkehr erfolgt. An der Kreuzung Kieler Straße/Sportplatzring beginnen im Frühjahr 2014 als erstes die Umbauten. Die Arbeiten dauern hier bis zum Jahresende 2014.

Hierbei kommt es zweimal nachts zu Teilsperren und im Oktober gibt es eine viertägige Vollsperrung der Kreuzung für Asphaltierungsarbeiten. In den übrigen Zeiten bleibt die Kreuzung bis auf zeitweilige Einschränkungen einzelner Fahrbeziehungen befahrbar.



Hamburger Deckel Mehr Lebensqualität in Altona.

Öffentliche Auslegung des Bebauungsplan-Entwurfs Sportpark Baurstraße

In der Zeit vom 5. August bis zum 5. September 2013 lag im Bezirksamt Altona der Bebauungsplan-Entwurf Bahrenfeld 63 / Groß Flottbek 17 (Sportpark Baurstraße) öffentlich aus. Der aktuelle Stand kann im Internet unter www.hamburg.de/altona/bebauungsplaene/ eingesehen werden.

Das Bebauungsplanverfahren wurde eingeleitet, um die planungsrechtlichen Voraussetzungen für den Sportpark zu schaffen, der unmittelbar am zukünftigen Altonaer Deckel liegt. Die Sportplätze Othmarscher Kirchenweg, Wichmannstraße und Trenknerweg sollen an die Baurstraße verlagert werden.



Hamburger Deckel jetzt in neuer Gestalt

Übersichtlich und attraktiv – die neue Internetseite Hamburger Deckel

Die Internetseite www.hamburger-deckel.de ist seit dem 1. Juli 2013 in einer vollständig neuen Aufmachung online.

Der Aufbau der Seite gliedert sich nun nach den Themen: Gesamtprojekt, Abschnitt Schnelsen, Abschnitt Stellingen und Abschnitt Altona sowie Stadtentwicklung. Die Orientierung auf den Seiten ist leichter und übersichtlicher.

Neu ist u.a. die Einrichtung einer Mediathek, in der alle verfügbaren Dokumente vom Protokoll über Bild und Kartenmaterial bis hin zur visualisierten Überfliegung der zukünftigen A7 mit ihren Deckeln zentral zu finden sind.

Auf dieser Seite kann auch unser regelmäßig erscheinender Newsletter über den Servicebereich in der Mediathek heruntergeladen werden.

Eine Webcam zeigt das aktuelle Verkehrsaufkommen auf der A7. Mit Baubeginn 2014 werden weitere Verkehrsinformationen auf dieser Seite zur Verfügung stehen.

Jetzt auch unterwegs mit dem Smartphone gut informiert sein: einfach den QR Code einscannen und schon öffnet sich die Seite.



Weitere Infos unter www.hamburger-deckel.de

Herausgeber:

Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
Neuenfelder Straße 19, 21109 Hamburg
V.i.S.d.P.: Dr. Magnus-Sebastian Kutz

Auflage: 3000 Stück



Hamburg | Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation



Hamburg | Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt